

Anmeldung

Anmeldung für Mitglieder aus Baden Württemberg über die Internetseite:
<http://hebammenakademie-bw.de/index.php?id=61>

Mit der Anmeldung erhalten Sie automatisch eine Rechnung. Die Buchung kann laut AGB für 20,- Euro bis 5 Wochen vorher storniert werden. Danach darf an ihrer Stelle eine Kollegin teilnehmen.

Mitglieder aus Bayern können das Anmeldeformular über die Internetseite: www.bhlv.de herunterladen.

Bitte die Teilnahmegebühr innerhalb von einer Woche nach Anmeldung unter der Angabe „Fachtag der Landesverbände BaWü und Bayern“ auf das BHLV-Fortbildungskonto überweisen:

Postbank München
IBAN: DE34 7001 0080 0029 8328 03
BIC: PBNKDEFF

Teilnahmegebühr

(inkl. Verpflegungspauschale)
BHLV/BaWü-Mitglieder: 90,- Euro
Nichtmitglieder: 140,- Euro
Werdende Hebammen: 48,- Euro

Fortbildungsstunden

Es werden folgende Fortbildungsstunden vergeben:

1 Stunde im Bereich Schwangerschaft
2,25 Stunden im Bereich Geburt
2 Stunden im Bereich Wochenbett
0,25 Stunden im Bereich Fach- und Methodenkompetenz

Tagungsort

Stadthausaal Ulm
Münsterplatz 50
89073 Ulm

zu Fuß: immer in Richtung Münsterturm

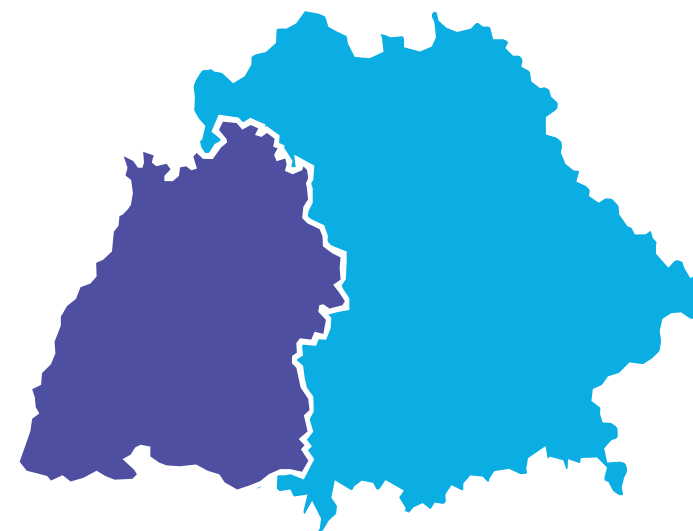
Bahn: Hauptbahnhof Ulm, noch ca. 10 Gehminuten durch Bahnhof- und Hirschstraße bis zum Münsterplatz

PKW: A8 München/Stuttgart, Ausfahrt „Ulm-West“, Richtung Stadtmitte bis Münsterplatz;
A7 Würzburg/Kempton, am Autobahnkreuz „Elchingen“ auf die A8 Richtung Ulm, dann s. oben.

Parken: Parkhäuser „Am Rathaus“, „Fischerviertel“ und „Salzstadel“ (jeweils ca. 5 Min. zu Fuß).

Fachtag der Hebammen Landesverbände Baden Württemberg und Bayern

am 27. März 2019 in Ulm



Hebammenverband
Baden-Württemberg e.V.



Bayerischer Hebammen
Landesverband e.V.

Programm

9.30 Uhr **Einlass mit Brezeln und Kaffee**

10.00 Uhr **Beginn**

**Begrüßung Christel Scheichenbauer und
Susanne Weyherter**

10.20 bis 11.20 Uhr

Traumatisierungen im Kreißsaal – Ursachen, Wirkungen und Möglichkeiten

Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet. Sie hat unterschiedliche Ursachen und weitreichende Folgen. Jede dritte Frau in Deutschland hat körperliche und jede siebte sexualisierte Gewalt erlebt. Diese hohe Prävalenz erfordert, dass sich Hebammen mit dem Thema aktiv auseinandersetzen. Im Vortrag werden die unterschiedlichen Ursachen von Traumatisierung dargestellt. Eine besondere Erwähnung findet hierbei die in der Geburtshilfe ausgeübte Gewalt, die noch immer tabuisiert wird. Die Referentin erläutert, welche Folgen traumatische Erlebnisse für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Mutter-Kind-Beziehung haben können. Anschließend stellt sie Möglichkeiten vor, die Hebammen während ihrer Betreuungszeit haben, um Frauen zu stärken. Ein weiterer beachtenswerter und unterschätzter Aspekt ist die hohe Belastung von Hebammen durch traumatisch erlebte Geburten.

Referent: Martina Kruse, M.A. Education & Management, B.A. Healthcare & Casemanagement, Traumazentrierte Fachberatung & Traumapädagogik (DeGPT)

11.25 bis 12.25 Uhr

Blutungsnotfälle rund um die Geburt und im Wochenbett

Die Natur hat für die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in genialer Weise physiologische Mechanismen eingebaut um Notfälle zu vermeiden. Tritt dennoch eine nicht physiologische Blutung auf, sind wir als Team und Hebamme gefordert adäquat handeln zu können. Der Vortrag stellt die wichtigsten Risikofaktoren, die aus der Anamnese gefiltert werden können und die möglichen Behandlungsschemen dar.

Referent: PD Dr. Frank Reister, Leiter Sektion Geburtshilfe, Univ.Frauenklinik Ulm

12.30 bis 13.45 Uhr **Mittagessen**

13.45 bis 14.45 Uhr

Milchstau, Brustentzündung, Abszess

...sind Ereignisse die den Frauen das Stillen erschweren. Für manche Frau bedeutet dies, falls sie keine wirkungsvolle Unterstützung erfährt, das Ende der Stillzeit. Der aktuelle Stand der Wissenschaft, sowie eine kompetente, einfühlsame Beratung sind gefragt. Anhand von Fallbeispielen aus dem Hebammenalltag beleuchten wir die Ursachen, ordnen Symptome zu und gehen aktuellen und individuellen Lösungsstrategien nach, um Stillende in dieser Zeit optimal zu unterstützen.

Referentin: Susanne Henzler, Hebamme, Stillberaterin IBCLC

14.45 bis 15.15 Uhr

Kaffeepause

15.15 bis 16.15 Uhr

Gebären nach vorausgegangener Sectio

Mit konstant hohen oder gar steigenden Kaiserschnittraten werden wir natürlich auch zunehmend mit dem Zustand nach Sectio als Schwangerschafts- und Geburtsrisiko konfrontiert. Erschreckend viele Frauen erleben in Folgeschwangerschaften eine einseitige Beratung hin zur geplanten Re-Sectio. Das ist kein leitliniengerechtes Vorgehen. Frau Dr. Basters-Hoffmann stellt in ihrem Vortrag ihre guten Erfahrungen mit Geburten von Müttern nach mindestens einem Kaiserschnitt dar.

Referentin: Dr.med. Bärbel Basters-Hoffmann, Frauenärztin, Perinatologin, Oberärztin am St.Elisabethenkrankenhaus Lörrach, Perinatalzentrum Level I

16.15 Uhr **Verabschiedung**

16.30 Uhr **Tagungsende**